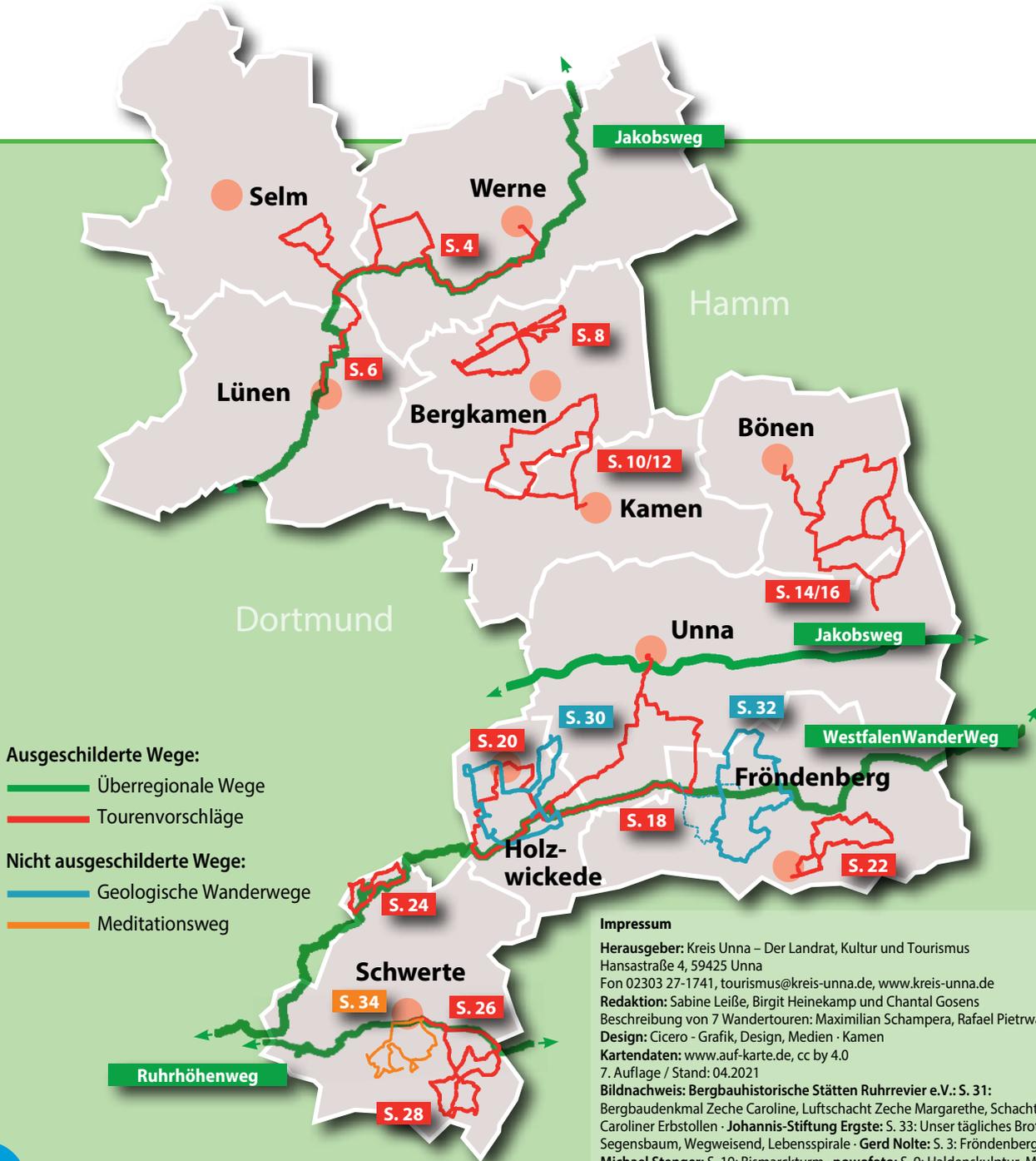


Wandertouren im Kreis Unna

16 Touren-
vorschläge
von 4 bis 18 km.
Echt wanderbar!





Ausgeschilderte Wege:

- Überregionale Wege
- Tourenvorschläge

Nicht ausgeschilderte Wege:

- Geologische Wanderwege
- Meditationsweg

Impressum

Herausgeber: Kreis Unna – Der Landrat, Kultur und Tourismus
 Hansastraße 4, 59425 Unna
 Fon 02303 27-1741, tourismus@kreis-unna.de, www.kreis-unna.de
 Redaktion: Sabine Leiß, Birgit Heinekamp und Chantal Gosens
 Beschreibung von 7 Wandertouren: Maximilian Schampera, Rafael Pietrowski
 Design: Cicero - Grafik, Design, Medien · Kamen
 Kartendaten: www.auf-karte.de, cc by 4.0
 7. Auflage / Stand: 04.2021
 Bildnachweis: Bergbauhistorische Stätten Ruhrrevier e.V.: S. 31:
 Bergbaudenkmal Zeche Caroline, Luftschtach Zeche Margarethe, Schachtpinge,
 Caroliner Erbstollen · **Johannis-Stiftung Ergste**: S. 33: Unser tägliches Brot,
 Segensbaum, Wegweisend, Lebensspirale · **Gerd Nolte**: S. 3: Fröndenberg-Bausenhagen
Michael Stenger: S. 19: Bismarckturm · **nowofoto**: S. 9: Haldenskulptur, Marina Rünthe; S.
 15: Bauernhof; S. 19: Windräder Ostenberg; S. 21: Ostenberg · **Kreis Unna** (Birgit Kalle, Birgit
 Heinekamp, Jutta Pauels, Sebastian Hellmann, Klaus-Peter Dürholt)
 Alle Angaben ohne Gewähr

**Warum in die Ferne schweifen?
Entdecken Sie die Natur und Kultur
des Kreises Unna auf wunderschönen
Wanderrouen. Die malerischen Land-
schaften zwischen Münsterland, Hellweg und
Sauerland bieten abwechslungsreiche
Eindrücke direkt vor Ihrer Haustür. Sie laden
zu Wanderungen und Spaziergängen im
Einklang mit der Natur und einer neuen
Erlebnisqualität ein.**

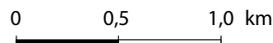
Die Beschreibungen der Tourenvorschläge
entstanden zum einen aus Wettbewerbs-
beiträgen von Bürgern und zum anderen
von Studenten. Der Kreis Unna möchte Ihnen
mit dieser Broschüre Anreize geben, Ihre
Umgebung besser kennenzulernen.
Von Vorteil ist, dass Sie alle Touren bequem
mit Bus oder Bahn erreichen können, auch
am Wochenende!

**Also: Schnüren Sie Ihre Wanderstiefel und
erkunden Sie den Kreis Unna!**



Schloss Cappenberg – Mutter Stuff

11,0 km = 2:45 h
+ 6,5 km = 1:40 h (ab Werne Bf.)



Start

4

X14 Wegemarkierungen



Bahnhof



Parkplätze



besondere Aussicht



Gastronomie



Änderung der Wegemarkierung



empfohlene Wegerichtung

Sehenswürdigkeit



Bus nach Lünen und Selm



Bus nach Werne und Hamm



TaxiBus nach Werne (telefonische Voranmeldung)



Dieser Rundweg von 11 km bietet Ihnen die Möglichkeit direkt am Schloss Cappenberg zu starten oder über einen Zubringer vom Bahnhof Werne (+6,5 km). In dieser Beschreibung beginnt die Wanderung am Schloss. Von hier aus geht es in Richtung Osten entlang der Cappenberger Straße bis hin zu einer Abzweigung in Richtung Norden (Hirschwiese). Hier beginnt ein Waldweg (SGV: A1, A4), der nicht nur das »Tor« ins Kohuesholz ist, sondern hier beginnt auch ein Teil des Naturschutzgebietes »Wälder bei Cappenberg«.

Durch's Kohuesholz

Sie folgen diesem Weg bis zu einer Brücke, die den Gerlingbach überquert. Hier mündet zur Rechten ein Waldpfad (SGV: A1), an dem Sie am Ende des Rundwanderweges wieder herauskommen. Danach verläuft der Weg (SGV: A2) fast schnurgerade in Richtung Norden. Nach einiger Zeit überqueren Sie einen kleinen Bach, die Funne. Nach einer Kreuzung stoßen Sie auf die Selmer Landstraße (L507), auf deren anderen Seite der Gasthof »Mutter Stuff« zur Rast einlädt (alternativer Startpunkt). Von dort aus geht es auf gleichem Wege wieder zurück ins Kohuesholz bis hin zu jener Kreuzung, die zuvor in Gegenrichtung geradeaus überquert wurde. Jetzt jedoch biegen Sie hier nach links in Richtung Osten ein (SGV: A3), bis Sie das Kohuesholz allmählich verlassen und zu beiden Seiten die ersten Häuser auftauchen. Dort biegen Sie rechts in die Funnenstraße ab.

Dort bieten sich einem wunderbare Ausblicke auf ein idyllisches, landwirtschaftlich geprägtes und von einzelnen Gehöften besiedeltes Gebiet. Sie verlassen die Funnenstraße und biegen rechts in die Straße »Am Funnenkamp« ab. Danach verläuft der Weg geradeaus auf ein allein stehendes Wohnhaus zu, an dem der Weg vorbeiführt (SGV: A1, Jakobsweg). Hier auf den umliegenden Weiden grast eine Herde schottischer Hochlandrinder. Auch wenn sich diese beeindruckenden Tiere direkt auf der Weide vor Ihnen befinden, die es zu überqueren gilt, haben Sie keine Scheu, da es sich um äußerst friedfertige Vertreter ihrer Art handelt. Direkt hinter der Weide verläuft der Weg (SGV: A1, Jakobsweg) erneut durchs Kohuesholz, das er aber nach ein- bis zweihundert Metern als Feldweg wieder verlässt. Von dort geht es auf einem Waldpfad (SGV: A1, Jakobsweg) entlang des Gerlingbaches bis zur Brücke, an der sich der Rundweg wieder schließt.

Anforderungen: gering, Strecke insgesamt sehr flach, teilweise unbefestigte Waldwege;

Gesamtanstieg: 82 m (Zuweg: 39 m)

Startpunkt/Parkplatz: Schloss Cappenberg, Schloßberg, 59379 Selm;
51°39'11.4"N 7°32'19.9"E

Schloss Cappenberg – Passbach

8,0 km = 2:00 h
 + 5,7 km = 1:25 h (ab Lünen Hbf.)



6

X14
Wegemarkierungen

Bahnhof

P
Parkplätze

besondere Aussicht

empfohlene Wegerichtung

Sehenswürdigkeit

Gastronomie

H
Bus nach Lünen und Selm

H
Bus nach Werne und Hamm



Dieser Rundwanderweg startet am Schloss Cappenberg. Hier trifft auch die 5,7 km lange Zuwegung vom Hauptbahnhof Lünen auf den Rundweg, welche aber auch mit dem stündlich fahrenden Bus bewältigt werden kann. Die Route führt durch eine wunderschöne Allee (Freiherr-vom-Stein-Straße) hinein in den Ort Cappenberg. Im Ortszentrum biegen Sie nach links in die Borker Straße und nach 300m rechts in die Straße »Zum Birkenbaum« (SGV: O) ein. Danach verlassen Sie allmählich den Ort und der Weg führt entlang ausgedehnter Felder und einzelner Gehöfte. Hier bieten sich zu beiden Seiten großartige Fernblicke über die einzigartige Landschaft des Kernmünsterlandes. Nachdem der Passbach zum ersten Mal überquert wurde, biegen Sie an einer Gedenkstätte für Gefallene in einen Waldweg (SGV: O) ein. Von hier aus führt die Route durch einen Teil des Naturschutzgebietes »Wälder bei Cappenberg« bis hin zur Hütte des Sauerländischen Gebirgsvereins (Hölterweg). Danach biegt der Weg rechts ab in Richtung Süden und führt durch ein Waldstück und über ein Feld, bis er auf eine befestigte Straße (Überwasserstraße) stößt. Dieser folgen Sie nur ein kurzes Stück und biegen rechts, direkt neben einem Hof, auf einen Feldweg ein, welchem Sie in südwestlicher Richtung folgen. Kurz darauf treffen Sie an einer Weggabelung auf einen schon bekannten Abschnitt, dem Sie wieder bis zum Schloss Cappenberg folgen.



Wälder und Felder

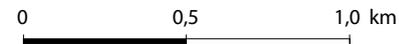
Anforderungen: gering, flaches Höhenprofil, Wege zum größten Teil asphaltiert, z.T. aber auch unbefestigt; festes Schuhwerk wird daher empfohlen.
Startpunkt/Parkplatz: Schloss Cappenberg, Schloßberg, 59379 Selm;
Koordinaten: 51°39'11.4"N 7°32'19.9"E

Gesamtanstieg: 76 m (Zuweg: 67 m)

Am Kanal entlang

Große Runde 13 km = 3:20 h

Kleine Runde 10 km = 2:30 h



- | | | | |
|-----------------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------------------|
| X14 Wegemarkierungen | Parkplätze | besondere Aussicht | Gastronomie |
| Änderung der Wegemarkierung | empfohlene Wegerichtung | Sehenswürdigkeit | Bus nach Bergkamen, Lünen und Kamen |
| | | | Bus nach Bergkamen, Kamen und Werne |



Es geht los am Parkplatz Werner Straße am Hafen in Rünthe (Kanalbrücke). Der Wanderweg verläuft an der rechten Kanalseite (Norden) in Richtung Lünen. Von dieser Seite haben Sie einen schönen Blick auf den Hafen gegenüber. Der weitere Verlauf führt um das Kraftwerk herum und anschließend durch ein kleines Waldstück.

Wasser & Fernblicke

An der Königslandwehr in Höhe der Friedrich-Bodelschwingh-Schule geht es links ab zum Kanal. Anschließend überqueren Sie die nächste Kanalbrücke. Dort haben Sie nun zwei Möglichkeiten: Entweder Sie wandern auf der anderen Kanalseite bis zum Naturschutzgebiet Beversee zurück oder Sie gehen von der letzten Kanalbrücke aus auf der Jahnstraße in Richtung Bergkamen-Oberaden über die Bergehalde »Großes Holz«. Dafür biegen Sie links in die Waldstraße (SGV: XE) und nehmen am Ende den Zugang zur Bergehalde. Ein blau markiertes Asphaltband schlängelt sich in Serpentinauf in die Höhe. Dann folgen Sie dem Korridorpark weiter Richtung Osten, vorbei am Werks Gelände von Bayer Schering Pharma in Richtung Kanal. Beim zweiten Weg rechts (SGV: A5) geht es durch das Naturschutzgebiet Beversee über farnkrautbewachsene Waldwege bis zum See mit einer schönen Aussichtsplattform. Von dort gehen Sie weiter zurück in Richtung Hafen zur »Marina Rünthe«, wo die Sonnenterrassen der Restaurants und Cafés zum Entspannen in maritimem Flair einladen.



Anforderungen: Steigungen nur im Bereich der Bergehalde, ansonsten flaches Höhenprofil, z.T. Wald- und Schotterwege
Startpunkt/Parkplatz: Werner Straße 391, 59192 Bergkamen;
Koordinaten: 51°38'37.2"N 7°38'50.5"E

Gesamtanstieg: kleine Runde: 42 m, große Runde: 94 m

Kamener Rundweg

8 km = 2:15 h
 + 1 km = 0:15 h (ab Kamen Bf.)



10

X14
Wegemarkierungen

Bahnhof

P
Parkplätze

besondere Aussicht

Bus nach Kamen-Methler

Bus nach Bergkamen und Lünen

Bus nach Kamen-Lüner Höhe

Bus nach Bergkamen und Unna

empfohlene Wegerichtung

S
Sehenswürdigkeit

Gastronomie

Änderung der Wegemarkierung



Der Rundwanderweg startet an der Sesekebrücke am Eilater Weg und führt auf der ersten Etappe an der Gartenstadt »Seseke-Aue« vorbei. Entlang der renaturierten Seseke bietet sich Spaziergängern, Wanderern und Fahrradfahrern eine abwechslungsreiche Landschaft mit malerischer Kulisse. Der Weg ist leicht hügelig und liegt zum größten Teil im Schatten, so dass es auch bei höheren Temperaturen angenehm zum Wandern ist. Die stillgelegte Zeche »Monopol« bietet immer wieder neue Perspektiven. Schilder am Weg informieren über die verschiedenen Baumarten entlang der Tour.

Über Feld & Flur

Am Ende des Weges überqueren Sie zuerst die Lünener Straße, um dann die Töddinghauser Straße neben der Lüner Höhe hochzugehen. Dann gehen Sie wieder links in einen schönen Feldweg, der schließlich unter der A2 hindurchführt. Die nächste Etappe verläuft Richtung »Kiwitt«, wobei Sie auf der linken Seite einen schönen Ausblick auf die Bergkamener Innenstadt haben. Beim Windrad gehen Sie nun rechts ab in den Feldweg. Die Landschaft hier ist ab der Lüner Höher teilweise hügelig.

Der nun folgende Streckenabschnitt führt Sie bis zur Bergkamener Straße, die hier überquert werden muss. Weiter geht es bis zur Schützenheide, ein empfehlenswerter Rastplatz. Das Lokal mit Biergarten ist an Wochenenden und Feiertagen geöffnet. An der Schützenheide gehen Sie den Weg weiter Richtung Werner Straße.

Die Endetappe führt, nach der Überquerung der Werner Straße (B 233), auf einem Fahrradweg Richtung Hauptfriedhof. Hier überqueren Sie die B 233 abermals und folgen dem Fahrradweg (Eilater Weg) in Richtung Lüner Straße (L 654). Die restliche Etappe führt Sie durch einen kleinen Park wieder an den Endpunkt »Monopolpark« zurück.

Anforderungen: gering, im Bereich des Windrades leichte Steigung

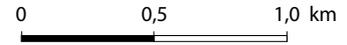
Startpunkt: Kreuzung Seseke Radweg/Eilater Weg, 59174 Kamen; Koordinaten: 51°35'17.1"N 7°39'16.0"E

Parkplatz: Technopark Kamen, Konrad-Zuse-Straße, 59174 Kamen; Koordinaten: 51°35'18.6"N 7°38'59.3"E

Gesamtanstieg: 71 m

Kamens Nordwesten und der Kuhbach

14,5 km = 3:45 h



12	Wegemarkierungen	Bahnhof	Parkplätze	besondere Aussicht	Bus nach Bergkamen und Lünen
	Änderung der Wegemarkierung	empfohlene Wegerichtung	Sehenswürdigkeit	Gastronomie	Bus nach Bergkamen, Unna und Werne
					Bus nach Bergkamen und Lünen
					Bus nach Kamen-Lüner Höhe



Ausgangs- und Endpunkt dieser Wanderroute ist der Hauptbahnhof von Kamen. Von hier aus folgen Sie der Straße »Am Bahnhof« in südwestlicher Richtung bis Sie auf die »Westtcker Straße« stoßen und dort links abbiegen. Nach ca. 200 m führt rechts ab der »Eilater Weg«, dem Sie bis zur Sesekebrücke folgen. Kurz danach gehen Sie links entlang der Gartenstadt »Seseke-Aue«, die auf einem großen Teilbereich der ehemaligen Zechenbrache Monopol entstanden ist.

Als letztes Zeugnis der stillgelegten Zeche ragt noch immer der beeindruckende Zechenturm empor. Diese Strecke führt nun entlang der renaturierten Seseke. Wenn Sie das Gebiet der Seseke verlassen haben, geht es weiter Richtung Bergkamen-Weddinghofen. Nur einen Steinwurf entfernt der Wanderstrecke liegt das alte Gut Velmede. Hier lebte 1754-1827 der Vater von Carl von Bodelschwingh. In Weddinghofen angekommen lädt die Gaststätte »Zur alten Post« mit einem großzügigen Biergarten zum Verweilen ein. Ein Stück weiter führt der Wanderweg nun am Kuhbach entlang. Hier befinden sich einige Skulpturen verschiedener Künstler. Schattige Plätze am Wegesrand laden Sie auch hier zur Rast ein. Am Ende des Kuhbachs angekommen, laufen Sie nun in Richtung Süden auf einer alten Bahntrasse entlang, die in Kamens Norden an vielen Schrebergärten vorbeiführt und Sie wieder zum Ausgangspunkt Ihrer Wandertour bringt. Diese Wanderstrecke durch den Nordwesten Kamens ist durch unterschiedliche Landschaftstypen geprägt und bietet durch die wenigen und äußerst geringen Steigungen, sowie den gut ausgebauten Wegen ein ideales Wanderziel für die ganze Familie.



Flach & interessant

Anforderungen: gering; gut ausgebaute Wege (wassergebundene Decke), kaum bzw. geringe Steigung

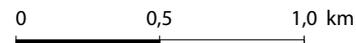
Startpunkt/Parkplatz: Bahnhof Kamen, Am Bahnhof 8, 59174 Kamen;

Koordinaten: 51°35'07.8"N 7°39'38.5"E

Gesamtanstieg: 56 m

Bönen und Flierich

12,5 km = 3:10 h (ab Flierich oder Lenningesen)
 + 3 km = 0:45 h (ab Bönen Bf.)



<p>14</p> <p>X14 Wegemarkierungen</p> <p> Änderung der Wegemarkierung</p>	<p> Bahnhof</p> <p> empfohlene Wegerichtung</p>	<p>P Parkplätze</p> <p> Sehenswürdigkeit</p>	<p> besondere Aussicht</p> <p> Gastronomie</p>	<p>H Bus nach Kamen-Herren und Bönen-Nordböge</p>
---	---	---	--	--



Ausgangs- und Endpunkt der Wanderroute ist der Bahnhof in Bönen. Ist Ihnen dieser Weg zu lang, können Sie die Tour aber auch am Alten Bahnhof Lenningsen oder in Flierich beginnen, dann verkürzt sich die Strecke auf 12 km. Starten Sie jedoch vom Bahnhof aus, geht es über die Post- und Feldstraße in Richtung Südosten bis zum Südholz. Bevor man die Seseke überquert, biegen Sie links in das Südholz ein und gehen unterhalb des Sesekedammes weiter. Dieser Abschnitt weist gut ausgebaute Schotterwege auf und eine naturbelassene Flora. Der Rest der Strecke ist durchgehend asphaltiert, die Landschaft zeichnet sich aber durch sehr schöne bäuerlich-landwirtschaftlich geprägte Abschnitte aus. Über die Kleystraße und Kamener Straße erreichen Sie die Lenningser Straße. Dieser folgen Sie in Richtung Norden und gehen durch Teile des Naturschutzgebiets Sandbachtal, wo Sie zwischendurch mit schönen Ausblicken zum Haarstrang belohnt werden. An der Straße Röhrberg angekommen, wandern Sie nun wieder in südliche Richtung bis Sie den Böener Ortsteil Flierich erreichen. Dieser ist ausgezeichnet als »Golddorf« des Wettbewerbes »Unser Dorf soll schöner werden«.

Die bäuerliche Tour

Der Ort, umgeben von Wiesen und Feldern, gruppiert sich wunderschön um die evangelische Dorfkirche. Nachdem Sie das Dorf durchquert haben, biegen Sie links in den Butterwinkel ein. Nach ungefähr 400m in Höhe eines Sportplatzes, zweigt ein Weg links ab. Sie folgen diesem Weg, der Sie direkt zur alten Bahntrasse Königsborn-Welver führt. Hier haben Sie die Wahl, ob Sie auf der Bahntrasse wandern oder auf der südlich davon verlaufenden Straße Auf dem Koertskamp. Wenn Sie mit Kindern unterwegs sind, bietet sich der neu gestaltete Kinderspielplatz am Alten Bahnhof Lenningsen als Rastplatz an. Sie queren nach einiger Zeit die Fröndenberger Straße und wandern entlang der alten Bahntrasse bis zur Dorfstraße. Dieser folgen Sie in Richtung Bramey und gelangen so zur bereits bekannten Passage entlang des Südholzes zurück zum Bahnhof in Bönen.

Anforderungen: gering, fast durchgängig asphaltierte Wege

Startpunkt/Parkplatz: Nähe Bahnhof, Oststraße, 59199 Bönen; Koordinaten: 51°35'49.2"N 7°45'20.5"E

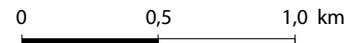
Flierich, Kamener Straße 28, 59199 Bönen; Koordinaten: 51°35'16.7"N 7°48'05.6"E

Bahntrasse/Birkenweg (Alter Bahnhof Lenningsen), 59199 Bönen; Koordinaten: 51°34'28.9"N 7°47'08.2"E

Gesamtanstieg: 77 m

Süden von Lenningsen

Große Runde: 11,2 km = 2:45 h / Kleine Runde: 9,4 km = 2:20 h
 + 1 km = 0:15 h (ab Hemmerde Bf.)



16	Wegemarkierungen	Bahnhof	Parkplätze	besondere Aussicht	Gastronomie
	Änderung der Wegemarkierung	empfohlene Wegerichtung	Sehenswürdigkeit	Bus nach Unna	



Start der Rundtour ist die Kreuzung der alten Bahntrasse mit der L881. Von dort gehen Sie auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Bramey-Lenningsen (Westen). Interessant für Naturfreunde: Nach kurzem Wegeverlauf weisen Schautafeln auf verschiedene Nisthilfen für Bienen hin, die kurz beschrieben sind und den Schutz der Bienenvölker thematisieren. Ein Großteil der Strecke führt über asphaltierte Feldwege und bietet schöne Ausblicke auf die Felder rund um Lenningsen. Mehrmals überqueren Sie den Lünerner Bach, an dem Sie auch eine kleine Rast einlegen können. Am Brauk verläuft der Wanderweg wieder Richtung Norden durch die schöne Felderlandschaft.

Lünerner Bach

Bei der Wahl der kleineren Route, können Sie im »Hofcafe Louven« eine größere Pause einlegen. Es liegt an einem Seitenweg der Strecke, ist aber durch etliche Schilder ausgezeichnet. Von dort können Sie entweder die kleinere Runde Richtung Startpunkt oder etwas wieder zurück die größere Runde über die Sinner Straße weiter wandern und gelangen dann nach Flierich. Der Ort, umgeben von Wiesen und Feldern, gruppiert sich wunderschön um die Dorfkirche. Weiter durch die Felder Richtung Lenningsen kommen Sie wieder zurück zum »Alten Bahnhof«. Neben dem restaurierten alten Bahnhofsgelände, das hinter der Trasse liegt, gibt es einen Abenteuerspielplatz, der wie ein Miniaturbahnhof aufgebaut ist. Ganz in der Nähe befindet sich zudem ein Bauernhof, der zum Blaubeer-Selberpflücken einlädt.

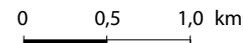


Anforderungen: gering; meist asphaltierte Feldwege
Startpunkt/Parkplatz: Bahntrasse/Birkenweg (Alter Bahnhof Lenningsen) 59199 Bönen;
Koordinaten: 51°34'28.9"N 7°47'08.2"E

Gesamtanstieg: 59 m

Panorama-Tour Unna (↻)

18 km = 4:50 h
+ 1,5 km = 0:30 h (ab Unna Bf.)



WestfalenWanderWeg	Bahnhof	Parkplätze	besondere Aussicht
Gastronomie	empfohlene Wegerichtung	Sehenswürdigkeit	Bus nach Unna und Menden
			Bus nach Holzwickede und Unna



Startpunkt dieser Tour ist die Wander-Wegetafel gegenüber dem Bahnhof am »Hotel Katharinen Hof«. An der Rezeption erhalten Sie kostenlos eine SGV-Wegekarte! Die Wegelänge beträgt 19,5 km ab Bahnhof oder 18 km ab Parkplatz am ersten Bornekampteich. Die Strecke ist durchgehend mit dem SGV-Wegezeichen »Wolfsangel«  gekennzeichnet.

Der Weg geht an der mittelalterlichen Stadtmauer entlang. Die Eselsbrücke überquert den Verkehrsring und führt Sie in das Naherholungsgebiet »Bornekamp«. Hier liegen zahlreiche Quellen, die in den Kortelbach fließen, bis 1888 die einzige Wasserversorgung der Stadt. Hinter der Autobahnbrücke geht es rechts in Richtung der Windräder und am dritten Windrad links abwärts quer durch das Dorf Billmerich. Nach Überqueren der »Kleistraße« hat man am »Stennert« einen weiten Blick in den Norden des Kreises Unna. An einer Buche links abbiegen. Die »Schlossallee« führt direkt zum Haus Opherdicke, einem Wasserschloss auf dem Berg Rücken des Haarstrangs, Anziehungspunkt für kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte und Ausstellungen. Wenn Sie das Wasserschloss umrunden, bietet sich eine herrliche Aussicht auf das Sauerland. Vom Vorplatz aus gehen Sie durch ein Tor durch den Park und südlich entlang der Mauer bis zur Straße und folgen rechts weiter dem Wegezeichen »Wolfsangel«.



Aus- und Einblicke

Die Strecke führt in östlicher Richtung über den Kamm des Haarstrangs durch Felder und Wald und schließlich über die Altendorfer Straße. Weiter geradeaus geht es nun über die »Kluse«. Bei der ersten Abbiegung gehen Sie rechts und parallel zur »Kluse« über Feldwege. Sie gelangen zu einem schönen Apfelbaumweg unterhalb eines Hochbehälters für das Ruhrwasser. Vorsicht nun beim Überqueren der B233! Etwas abwärts geht es durch einen Hohlweg. Am ersten Weg links kann man hoch zum Bismarckturm, Unnas höchstgelegenes Bauwerk, errichtet im Jahre 1900. Im Sommer können Sie den Aussichtsturm an Sonn- und Feiertagen zwischen 11 und 15 Uhr besuchen. Unterhalb des Turmes führt Sie das Wegezeichen weiter. Nach Überschreiten der »Hubert-Biernat-Straße« geht es abwärts. Rechts unter der Eisenbahnbrücke, kann man in das Dorf Kessebüren (Gastronomie) gehen. Links führt das Wegezeichen wieder durch das Bornekamptal zurück nach Unna.

Anforderungen: mittel, festes Schuhwerk wird empfohlen

Startpunkt: Hotel Katharinen Hof (Bahnhofseite), Bahnhofstr. 49 59423 Unna; Koordinaten: 51°32'18.6"N 7°41'35.6"E

Parkplatz: Tiefgarage/P+R-Parkplatz Unna Bahnhof, Bahnhofstraße, 59423 Unna; Koordinaten: 51°32'18.6"N 7°41'36.6"E

Alternativer Startpunkt/Parkplatz: Bornekampstraße 54, 59427 Unna; Koordinaten 51°31'34.5"N 7°41'14.2"E

Gesamtanstieg: 217 m

Holzwickede und Opherdicke

13,3 km = 3:20 h



X14 Wegemarkierungen	Bahnhof	Parkplätze	besondere Aussicht	Gastronomie
Änderung der Wegemarkierung	empfohlene Wegerichtung	Sehenswürdigkeit	Bus nach Holzwickede und Unna	



Diese Wanderroute rund um Holzwickede beginnen Sie am Bahnhof. Er bietet einen idealen Ausgangs- und Endpunkt für die Route. Von hier aus geht es östlich durch Teile des Zentrums Holzwickedes, weiter über die Massener- und Holzwickeder Straße in Richtung Süden.

Zur Emscherquelle

Dieser Weg nach Opherdicke belohnt den Wanderer mit schönen Panoramablicks und führt Sie direkt zum Haus Opherdicke. Erstmals wurde dieses Anwesen, als Lehngut des Erzbischofs von Köln, im Jahre 1176 erwähnt. Das Wasserschloss ist heute ein Kulturtreffpunkt für Konzerte und Veranstaltungen aller Art sowie Ausstellungsstätte mit wechselnden Ausstellungen zu verschiedenen Themen der zeitgenössischen Kunst.

Von hier aus geht es über einen Feldweg weiter in Richtung Südwesten an den Ausläufern des Haarstrangs entlang. Hier hat man einen herrlichen Rundumblick auf die weitläufige Landschaft bis hin zum Ruhrtal. Nun verläuft die Strecke in Richtung Norden über die Autobahn A1, durch das Sölder Holz bis zum Emscherquellhof mit der Emscherquelle. Seit 2004 gehört der Hof zur Emschergenossenschaft und wird als Fortbildungsstätte und für Ausstellungen über die wasserwirtschaftliche-/industriegeschichtliche Entwicklung der Emscher genutzt. Außerdem gewährt der restaurierte Emscherquellhof einen Einblick auf das Leben der Menschen in der ländlichen Hellwegregion des 19. Jahrhunderts. Das restliche Wanderstück führt Sie durch den renaturierten Emscherpark in Holzwickede zum Bahnhof zurück.



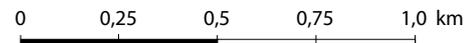
Anforderungen: mittel, teilweise stark hügelig, meist asphaltierte Wege
Startpunkt/Parkplatz: Bahnhof Holzwickede (Südseite), Bahnhofstr. 21, 59439 Holzwickede;
Koordinaten: 51°30'16.1"N 7°37'14.9"E

Gesamtanstieg: 117 m

Tour
10

Rund um Fröndenberg

11,5 km = 3:00 h



X14 Wegemarkierungen	Bahnhof	P Parkplätze	besondere Aussicht	Gastronomie
Änderung der Wegemarkierung	empfohlene Wegerichtung	Sehenswürdigkeit	Bus nach Fröndenberg-Hohenheide	



Bei dieser Rundwandertour um Fröndenberg eignet sich der Bahnhof (Südseite) als idealer Start- und Endpunkt.

Fachwerk-Tour

Diese Strecke ist sportlich, denn der Weg führt über starke An- und Abstiege. Sie gehört somit zu den etwas anspruchsvolleren Wanderwegen, ist aber mit einigen Verschnaufpausen trotzdem gut zu bewältigen. Für diese Anstrengungen wird der Wanderer auch mit außergewöhnlich weitläufigen Panoramaausblick auf abwechslungsreiche Landschaftsformen belohnt. Felder, Äcker und Wiesen, Waldpassagen und Naturschutzgebiete bieten ein facettenreiches Bild.

Überwiegend führt die Route über asphaltierte Straßen. Es gibt jedoch auch Passagen, die nur aus Trampelpfaden bestehen. Auf dem Rückweg lohnt ein kleiner Bummel durch die Fröndenberger Innenstadt. Hier können Sie viele aufwändig restaurierte Fachwerkhäuser, historische Gebäude und traditionelle Handwerke und Industrien kennenlernen. Oder Sie machen noch einen kleinen Abstecher zum Kulturzentrum Ruhraue mit Kettenschmiedemuseum, Kulturschmiede und Landschaftspark. Im historischen Ambiente der alten Gemäuer können Sie historische Maschinen für die Kettenherstellung im Betrieb erleben. Wer es mag, darf sogar selber Hand anlegen und ausprobieren, wie eine Kette geschweißt wird. Geöffnet ist das Kettenschmiedemuseum von April bis Oktober samstags und sonntags von 10-16 Uhr.

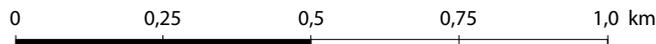


Anforderungen: hoch, stark hügelig, anspruchsvolle Tour, meist asphaltierte Wege, aber z.T. auch nur Trampelpfade
Startpunkt: Bahnhof Fröndenberg (Südseite), Bahnhofstraße 15, 58730 Fröndenberg/Ruhr;
Koordinaten: 51°28'16.1"N 7°45'49.1"E · **Parkplatz:** Bahnhof Fröndenberg (Nordseite), Wilhelm-Feuerhake-Straße 8, 58730 Fröndenberg/Ruhr; Koordinaten: 51°28'18.2"N 7°45'44.1"E

Gesamtanstieg: 196 m

Rund um den Freischütz

7,3 km = 1:50 h



X14 Wegemarkierungen
 Änderung der Wegemarkierung

P Parkplätze
 empfohlene Wegerichtung

 besondere Aussicht
 Sehenswürdigkeit

 Gastronomie

 Bus nach Dortmund-Hörde und Schwerte
 Bus nach Schwerte



Als Ausgangspunkt dieses Rundwanderweges empfiehlt sich der Freischütz. Die heutige Gaststätte wurde schon 1843 als Forsthaus gegründet.

Im Schwerter Wald

Aufgrund seiner besonderen Lage zwischen Schwerte und Dortmund ist der Freischütz ein beliebtes Ausflugsziel. Besonders der idyllische Biergarten, die Minigolfanlage, sowie das »Kinder-Paradies« ziehen zahlreiche Besucher an.

Der Rundwanderweg führt Sie in seiner Gesamtheit durch den Schwerter Wald. Die Strecke gestaltet sich sehr unterschiedlich. Das westliche, rund 3,6 km lange Teilstück (A2) ist durch starke Steigungen und unbefestigte Wege geprägt. Die Höhenunterschiede im östlichen Teil (A1) sind weniger ausgeprägt. Auf diesem ca. 3,7 km langen Abschnitt ist der Weg überwiegend asphaltiert bzw. befestigt. Auf beiden Seiten der Bundesstraße B 236 befinden sich Informationstafeln zu verschiedensten Wanderrouen, die Sie innerhalb des Schwerter Waldes erwandern können, inklusive dem hier dargestellten.



Anforderungen: mittel, sehr hügelig, größtenteils unbefestigte Waldwege, festes Schuhwerk empfehlenswert

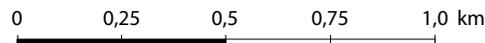
Startpunkt/Parkplatz: Freischütz Schwerte, Hörder Str. 131, 58239 Schwerte;
Koordinaten: 51°27'51.8"N 7°33'27.1"E

Gesamtanstieg: 154 m

Tour 12

Bürenbruch / Elsebach

9 km = 2:15 h



<p>26</p> <p>X14 Wegemarkierungen</p> <p> Änderung der Wegemarkierung</p>	<p> Bahnhof</p> <p> empfohlene Wegerichtung</p>	<p>P Parkplätze</p> <p>Sehenswürdigkeit</p>	<p> besondere Aussicht</p> <p> TaxiBus nach Schwerte-Ergste (telefonische Voranmeldung)</p> <p> Bus nach Schwerte</p>
---	---	---	---



Startpunkt ist der Bahnhof Schwerte-Ergste. Von hier aus gehen Sie entlang der Bahngleise auf einem Fußweg in Richtung Osten bis zum Elsebad (Am Winkelstück). Dieses traditionsreiche Freibad ist weit über die Grenzen Schwertes beliebt und bekannt.

Durch's Elsebachtal

Die Route führt Sie weiter nach Süden (Am Buschufer) bis zu einer Weggabelung, an welcher Sie rechts abbiegen. Von hier aus verläuft der Weg entlang des Elsebaches durch das Naturschutzgebiet »Elsebachtal«. Naturnahe Auen und unverbaute Bachabschnitte bilden einen sehr vielfältigen und reich strukturierten Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten.

Weiter führt die Route durch einen Waldabschnitt nach Bürenbruch. Auf dem Rückweg folgen Sie dem Weg in Richtung Norden. Nach Durchwanderung eines Waldstückes bieten sich Ihnen eindrucksvolle und weit reichende Ausblicke auf Ergste und Villigst. Es folgt ein landwirtschaftlich geprägter Abschnitt bis zurück ins Elsebachtal. Von da aus gehen Sie zurück Richtung Villigst, bis der Rundwanderweg sich schließt.



Anforderungen: mittel, einige Steigungen, überwiegend Waldpfade, z.T. auch unbefestigt; festes Schuhwerk empfehlenswert
Startpunkt/Parkplatz: Bahnhof Schwerte-Ergste, Bürenbrucher Weg 1, 58239 Schwerte;
Koordinaten: 51°25'28.4"N 7°34'40.4"E

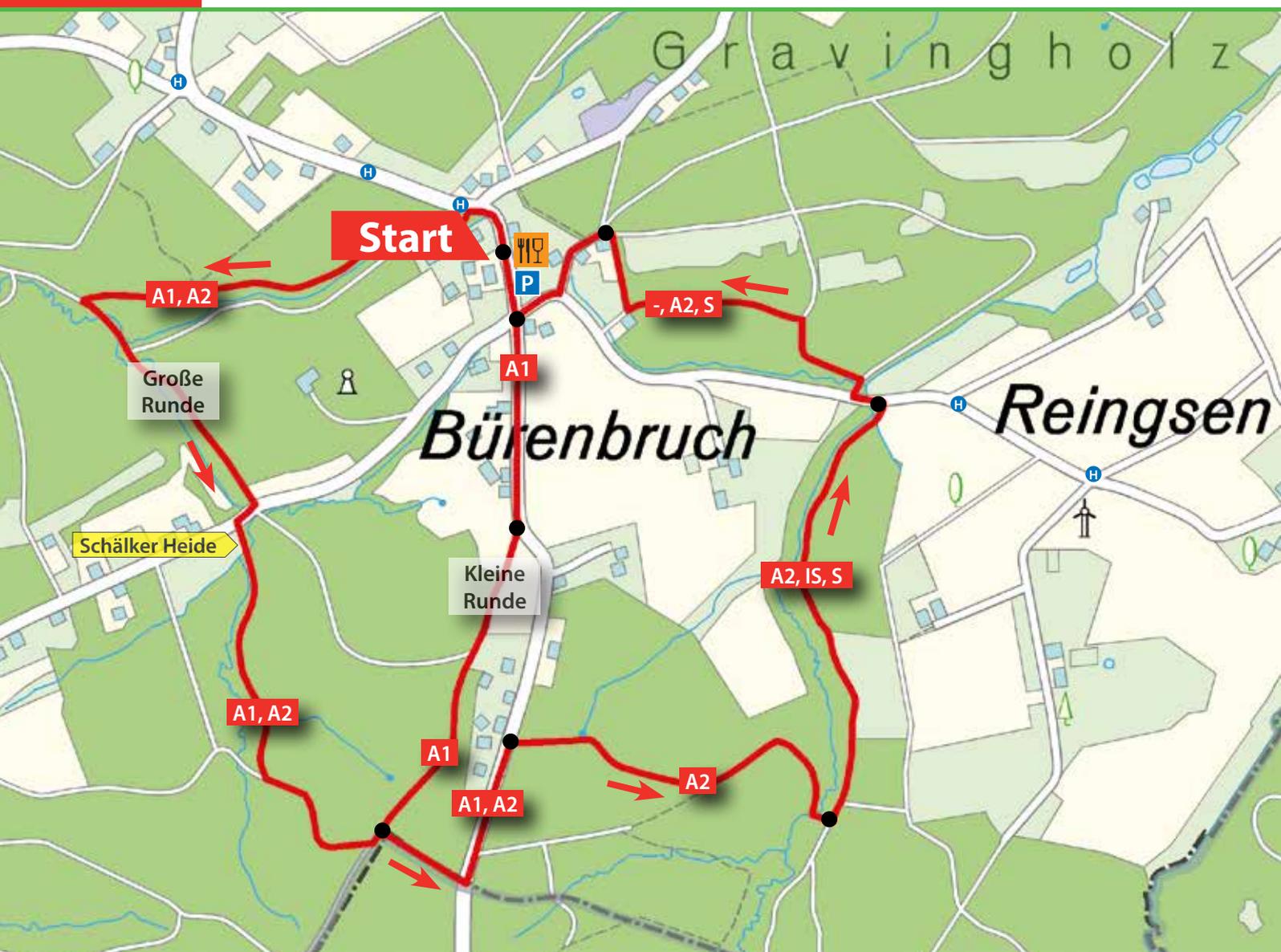
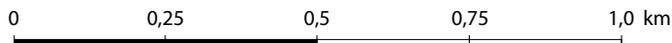
Gesamtanstieg:
nördliche Runde: 153 m; südliche Runde: 146 m

Tour 13

Bürenbruch / Schälker Heide

Große Runde: 6,0 km = 1:30 h

Kleine Runde: 4,7 km = 1:10 h



X14 Wegemarkierungen



Parkplätze



besondere Aussicht



Gastronomie

28



Änderung der
Wegemarkierung



empfohlene
Wegerichtung

Sehenswürdigkeit



TaxiBus nach Schwerte-Ergste (telefonische Voranmeldung)



Als Ausgangspunkt dieses überschaubaren, recht kurzen Rundwanderweges bietet sich die Ortschaft Bürenbruch an, die mit dem Bus aus Schwerte-Ergste leicht zu erreichen ist. Hier liegt auch der Landgasthof »Linneweber«, der sich als Start- und Zielpunkt geradezu anbietet.

In Bürenbruch folgen Sie der Hauptstraße in Richtung Norden bis diese an der Bushaltestelle Althoff eine Biegung nach Westen macht. Von dort aus geht die Route entlang eines Forstweges in Richtung Westen durch den Wald.

Kurztrip

Nach einem Richtungswechsel nach Süden, wird es allmählich steiler und der Weg führt uns in die Schälker Heide. Hier kann wunderbar beobachtet werden wie eine nicht mehr bewirtschaftete Kulturlandschaft langsam von der Natur zurück erobert wird.

Der Weg führt Sie nun größtenteils durch Forstabschnitte entlang nicht mehr bewirtschafteter Weiden und Äcker sowie durch naturbelassene Waldabschnitte.

Nach ungefähr der Hälfte der Strecke geht es bergab ins Lollenbachtal, das Sie entlang eines gut ausgebauten Forstweges wieder Richtung Norden führt.

Sie verlassen das Waldstück und überqueren eine Straße (Reingsen). Weiter geht's noch

ca. 1 km Richtung Westen, durch einen Forst (SGV: A2) bis Sie durch den Waldrand langsam die Ortschaft Bürenbruch erkennen und der Rundwanderweg sich geschlossen hat.



Anforderungen: hoch, teils starke Steigungen; Waldwege, z.T. unbefestigt; festes Schuhwerk empfehlenswert

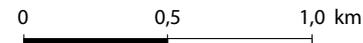
Startpunkt/Parkplatz: Landgasthof Linneweber, Bürenbruch 30, 58239 Schwerte;
Koordinaten: 51°24'23.6"N 7°36'02.1"E

Gesamtanstieg:

kleine Runde: 94m; große Runde: 132 m

Historischer Bergbaurundweg

17 km = 4:15 h



- (1) Übersichtsbild im Emscherpark
- (2) Ehemaliges Verwaltungsgebäude
- (3) Bergbaudenkmal Caroline
- (4) Ehemalige Zeche Freiberg
- (5) Luftschacht der Zeche Margarethe
- (6) Emscherquellhof mit Emscherquelle
- (7) Ehemaliges Haus Köhling
- (8) Zeche Schwarze Adler
- (9) Pingen im Hixterwald
- (10) Quellgebiet der Emscher
- (11) Grenzstein
- (12) Auf dem Haarstrang
- (13) Steinbruch Opherdicke
- (14) Kleinzeche Joseph
- (15) Zeche Carlsbank
- (16) Wegespuren
- (17) Berghalde; Zeche Caroline
- (18) Kunstgraben
- (19) Pingen am Holzwickeder Bach
- (20) Kunstschacht
- (21) Lichtloch 18; Caroliner Erbstollen
- (22) Mundloch; Caroliner Erbstollen
- (23) Schulzenhof
- (24) Lichtloch 17; Caroliner Erbstollen
- (25) Schächte Caroline I / II
- (26) Pferdebahn
- (27) Wetterschacht; Zeche Caroline

30

P
Parkplätze

✿
besondere Aussicht

🍴
Gastronomie

🚉
Bahnhof

➔
empfohlene Wegerichtung

Sehenswürdigkeit

i
www.bergbauhistorie.ruhr



Der Arbeitskreis Holzwickede des Fördervereins Bergbauhistorische Stätten Ruhrrevier e.V. hat mit Unterstützung durch die Gemeinde Holzwickede und anderen Institutionen einen schönen historischen Bergbaurundweg mit Informationen über den Bergbau in Holzwickede angelegt. An zahlreichen ehemaligen bergbauhistorisch interessanten Punkten wurden Informationstafeln aufgestellt, sowie das Mundloch des Caroliner Erbstollens restauriert. Der Rundweg geht über eine Länge von ca. 17 Kilometer und kann als Fußgänger oder Radfahrer genutzt werden. Beginnen sollten Sie in jedem Falle an der Übersichttafel – Objekt Nr. 1 – im Emscherpark. Ob Sie dann der Nummerierung folgen oder umgekehrt, also im Uhrzeigersinn gehen, können Sie entscheiden.

Über Untertage

Weiterhin sollten Sie wissen, wenn Sie diesen Rundweg kennenlernen wollen, dass der Rundweg nicht ausgeschildert ist, aber mit Kartenmaterial leicht zu verfolgen. Sie können zu Fuß gehen oder das Fahrrad benutzen. Im Bereich des Hixterwaldes ist das Fahren mit dem Rad allerdings nicht möglich. Da dieser Abschnitt aber nicht sehr lang ist und Sie auf dem gleichen Weg zurückkommen, können Sie das Fahrrad dort abstellen.

Bei Begehung des Bergbaurundweges zu Fuß kann aufgrund der Länge eine Unterteilung in Etappen vorteilhaft sein. Die Benutzung eines PKW ist weniger zu empfehlen.

Wir wünschen Ihnen viel Entdeckerfreude!

Anforderungen: mittel, überwiegend asphaltierte Wege, leichte Steigungen
Startpunkt: Eingang Emscherpark, Kreuzung Alle/Parkstraße, 59439 Holzwickede;
Koordinaten: 51°30'05.2"N 7°37'05.0"E
Parkplatz: Kirchstraße, 59439 Holzwickede; Koordinaten: 51°29'58.3"N 7°37'04.6"E

Gesamtanstieg: 144 m



Tour 15

Wanderweg der Geotope

17,0 km = 4:15 h

+ 5,3 km = 1:20 h (Abstecher zum Bismarckturm)

0 0,5 1,0 km



(1) **Zeche »Wilder Mann«:** Stollen aus dem 18. Jh., der aus dem Talgrund des Voßacker-Baches etwa 42 m nach Westen in den Berghang führte.

(2) **Steinbruch:** Die Steinbruchwände geben einen Einblick in mehr als 310 Millionen Jahren Erdgeschichte. Sie zeigen den kreidezeitlichen Meeresvorstoß.

(3) **Findling:** Dieser Findling aus Skandinavien ist ein Hinweis auf einen der weitesten südlichen Eisvorstöße aus der Zeit des Pleistozäns.

(4) **Zeche »Frohe Aussicht«:** (Bergbau 1574 - 1953) Im Waldgelände am Strickherdicker Bachtal sind Vertiefungen als alte »Pingen« oder als Eingänge ehemaliger Stollen und Schächte zu erkennen.

(5) **Bismarckturm:** Der Bismarckturm steht auf der höchsten Erhebung zwischen dem Hellweg bei Unna und dem Ruhrtal bei Fröndenberg-Langschede auf dem Haarstrang. Er besteht aus Quadern der mittelalterlichen Stadtmauer vom Hertinger Tor aus Unna und Sandstein aus den Steinbrüchen von Frömeren. Von der Aussichtsplattform des Turmes hat man den gesamten Kreis Unna im Blickfeld.



Parkplätze



besondere Aussicht



Gastronomie



Bahnhof



empfohlene
Wegerichtung



Stationen



Geologischer Dienst NRW: www.gd.nrw.de



Geotope sind erdgeschichtliche Bildungen, die Erkenntnisse über die Entwicklung der Erde oder des Lebens vermitteln. Auch hier bei uns finden Sie direkt vor der Haustür Zeugnisse der Erdgeschichte. Starten Sie doch mal zu einer etwas ungewöhnlichen Wanderung – und zwar zu einer Geo-Wanderung!

Start ist auf dem Parkplatz am Bahnhof Ardey. Dort südlich – am Haus mit dem grünen Dach – führt ein Abzweig der Dorfstraße weiter über den alten Kirchweg zum Wald. Hier bietet sich ein schöner Ausblick über das Ruhrtal ins Sauerland. Nach der Senke geht's (sehr) steil bergauf zur Ardeyer Straße, erst rechts, dann links in den asphaltierten Wirtschaftsweg einbiegen.

Erdgeschichts-Tour

Am Anfang des Waldes markiert eine Tafel den Standort der ehemaligen Zeche »Wilder Mann«. Hier wurde vermutlich bereits im 18. Jahrhundert Kohle abgebaut. Bei Frömen folgen Sie dem Wanderweg (Kreis mit Pfeil) bis zum ehemaligen Steinbruch. Die Steinbruchwände zeigen den kreidezeitlichen Meeresvorstoß und geben einen Einblick in mehr als 310 Millionen Jahre Erdgeschichte. Im weiteren Wegeverlauf auf der Kessebürener Landwehr liegt ein Findling. Dieser Findling aus Skandinavien ist ein Hinweis auf einen der weitesten südlichen Eisvorstöße aus der Zeit des Pleistozäns.

In einem Waldstück bei Ardey informiert eine Tafel über die Bergbauergangenheit in Ardey – die Zeche »Frohe Ansicht«. Der Bergbau dauerte hier von 1574 bis 1953. Im Waldgelände am Strickherdicker Bachtal sind Vertiefungen als alte »Pingen« (Abbau der Kohle von der Geländeoberfläche bis zum Grundwasser) oder als Eingänge ehemaliger Stollen und Schächte zu erkennen. Wenn die ersten Häuser von Ardey erreicht sind, gehen Sie links entlang der Bredde bis zum Thabrauck und rechts wieder zurück zum Bahnhof.

Anforderungen: hoch, starke Steigungen, teilweise asphaltierte Wege, aber auch Waldwege; festes Schuhwerk empfehlenswert. **Startpunkt/Parkplatz:** Ardeyer Str. 51, 58730 Fröndenberg/Ruhr; Koordinaten: 51°28'51.0"N 7°43'38.4"E. **Parkplatz Bismarckturm:** Bismarckturm, Hubert-Biernat-Straße, 58730 Fröndenberg/Ruhr; Koordinaten: 51°30'02.4"N 7°42'25.2"E

Gesamtanstieg:
246 m; Abstecher Bismarckturm: 70 m

Tour 16

Segensweg Schwerte-Ergste

11 km = 2:45 h

0 0,25 0,5 0,75 1,0 km



(1) Grundstein
Kirchstraße 18
Projektleiter: Matthias Holtmann, 2014

(2) Segensbaum
Auf dem Hilf 7
Künstler: Burkhard Vielhauer, 2006

(3) Lebensspirale
Am Kleinenberg 7
Künstler: Pater Abraham, 2006

(4) Segenskreuz
Friedhofskapelle am Sembergweg
Künstler: Jan van Nahuijs, 2005

(5) Baum der Erkenntnis
Bürenbacher Weg 180
Künstler: Andrea Schütte, 2010

(6) Unser tägliches Brot
Am Elsebad 82
Idee: Ludger Schütter, 2009

(7) Wasser des Lebens
Am Winkelstück 113
Künstler: Team Elsebad, 2011

(8) Schatzkarten
Bürenbrucher Weg 1A
Künstlerin: Simone Rynk, 2007

(9) Segensleiter
Lindenufer 6
Künstler: Karl Imfeld, 2003

(10) Wegweisend
Unterdorfstraße 52
Künstler: Anno Weihs, 2013

(11) Dialog
Gillstraße 1
Künstler: Heribert Prause, 2008

(12) Zuversicht
Kirchstraße 75
Künstler: Holger Hülsmeier, 2012





Die Johannis-Stiftung der ev. Kirchengemeinde Ergste lädt Sie ein auf einen sichtbaren Segensweg. Über zwölf Jahre hinweg wurden Künstler und Künstlerinnen beauftragt, jeweils ein Kunstwerk inspiriert durch biblische Segensworte zu schaffen. So entstand ein 11 km langer Weg mit 12 Segenswegstationen.

Es sollten Segensorte werden, die ausstrahlen in Gemeinde, Kirche, Stadt und Land; die zur Besinnung einladen und mit Veranstaltungen, Vernissagen, Konzerten, Führungen, Gottesdiensten und Segnungen den Segen als Gotteskraft mitten im Leben und an seinen Übergängen erfahrbar werden lassen. Machen Sie den Segensweg zu dem, was er sein soll. Ein Pilgerweg, ein Weg der Entdeckungen und der Einkehr...

Segensreich

Die einzelnen Stationen sind auf der Karte mit Kreisen dargestellt. Vor Ort ist der Weg mit Logo-Steinen und Aufklebern markiert. Die gesamte Strecke des Segensweges beträgt ca. 11 km. Parkmöglichkeiten bestehen an der Grundschule, am Ergster Bahnhof oder am Waldstadion.

Genaue Informationen zu den einzelnen Kunstwerken erhalten Sie auch im Internet unter www.segensweg.de



Anforderungen: mittel, leichte Steigungen, überwiegend asphaltierte Wege
Startpunkt/Parkplatz: Bahnhof Schwerte-Ergste, Bürenbrucher Weg 1, 58239 Schwerte;
Koordinaten: 51°25'28.4"N 7°34'40.4"E
Zapp Waldstadion, Bürenbrucher Weg 180, 58239 Schwerte; Koordinaten: 51°24'53.7"N 7°35'13.5"E

Gesamtanstieg: 123 m



Bergkamen
Kamen

Lünen

Bönen

Schwerte

Fröndenberg

Selm

Unna

Holzwickede

Werne

Folgende Broschüren und Informationen zu
Tourismus, Freizeit und Kultur hält der Kreis
Unna auf Anfrage kostenlos für Sie bereit:

»Lebendig. Aktiv. Faszinierend.
Unterwegs zwischen Ruhr und Lippe«
Tourismusbroschüre

»Bahn & Bike im Kreis Unna«
Radtourenvorschläge

»Fahrradkarte Kreis Unna«
Radelspaß zwischen Ruhr & Lippe

»Sagenhafte A-Wege«
Rundtouren im Kreis Unna

Kreis Unna
Fon 02303/27-1741
tourismus@kreis-unna.de
www.kreis-unna.de



Auskünfte und Service rund
um Bus und Bahn:

ServiceZentrale

fahrtwind

Automatische Fahrplanauskunft:
0800 3 50 40 30 (kostenlos)

Persönliche Auskunft:
0 180 6 / 50 40 30*

*20 Cent pro Anruf im Festnetz,
mobil max. 60 Cent pro Anruf.
www.fahrtwind-online.de